



**münchner symphoniker**

— DER KLANG UNSERER STADT

## **Pressemappe Saison 2009/ 2010 – Inhaltsverzeichnis**

- **Flyer Vorschau 2009/ 2010**
- **Blick auf die Spielzeit 2008/ 2009**
- **Ausblick auf die Spielzeit 2009/ 2010**
- **Solisten 2009/ 2010**
- **Dirigenten 2009/ 2010**
- **Pressespiegel USA-Tournee**

### **Pressekontakt:**

Annette Josef  
Münchner-Symphoniker e. V.  
Drächlstr. 14  
81541 München  
Fon: 089/ 44452440  
Mobil: 0162-9834298  
Fax: 089/ 44452441  
josef@muenchner-  
symphoniker.de  
[www.muenchner-symphoniker.de](http://www.muenchner-symphoniker.de)



münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

Insgesamt **119 Konzerte** und **Vorstellungen** geben die Münchner Symphoniker in der Saison 2008/ 2009. Darunter sind **80 Symphoniekonzerte** (43 in München, 15 in anderen bayerischen Gemeinden, 4 in anderen deutschen Städte, 2 im europäischen Ausland, 16 in den USA). Erfreulich ist die nochmals **gestiegene Zahl der Abonnements** und die **sehr gute Auslastung** der Münchner Konzerte. Die neue Aboreihe C im Prinzregententheater wird gut angenommen.

Im Bereich der gehobenen Unterhaltungsmusik wirkten die Münchner Symphoniker in 12 Vorstellungen der **Show „Winterträume“** im Münchner Prinzregententheater sowie 5 Vorstellungen von **Roncallis „Frühlingssymphonie“** in Kempten und in der Münchner Philharmonie mit. Die attraktiven Konzerte mit der Filmmusik zum zweiten Teil der Trilogie **„Der Herr der Ringe“ – die zwei Türme** stehen im April auf dem Programm.

Mit einem umjubelten Konzert in der ausverkauften Centennial Hall der Universität von Arizona in Tucson ging **die erfolgreiche USA-Tournee** der Münchner Symphoniker zu Ende. 15 Städten standen zwischen dem 31. Januar und dem 25. Februar 2009 auf dem Reiseplan des Orchesters, der die Musiker nach Florida, Kalifornien, Nevada und Arizona brachte. 12 der 16 Konzerte waren ausverkauft. Unter der Leitung von Ehrendirigent Philippe Entremont spielten die Münchner Symphoniker Werke von Beethoven, Mendelssohn, Wagner und Webern. Höhepunkte der vierwöchigen Reise waren die Konzerte im Kravis-Center West Palm Beach, FL, dem Mondavi Center der University of California in Davis, CA; der Copley Symphony Hall in San Diego, CA sowie dem ehrwürdigen Royce Hall Auditorium in Los Angeles. Für 2011 sind die Münchner Symphoniker erneut in die USA eingeladen worden.

Zum Tätigkeitsspektrum des Orchesters kommen die traditionellen Konzerte mit den Dirigierklassen der Münchner Musikhochschule sowie 18 Aufführungen im Rahmen der **Opernfestspiele** auf **Gut Immling** im Chiemgau hinzu. Dieses Jahr stehen dort Verdis „Macbeth“ und Puccinis „La Boheme“ auf dem Programm.

In der **Kinder- und Jugendarbeit** pflegen die Münchner Symphoniker ein offenes Haus. Kindergartengruppen, Schulklassen oder Jugendgruppen können sich nach Absprache zu einem **kostenlosen Probenbesuch** anmelden und werden vor Ort von Mitgliedern der Münchner Symphoniker betreut. In der laufenden Saison waren bereits rund 300 Kinder zu



münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

Besuch in den Bavaria Musikstudios. Große Resonanz finden auch die neu eingeführten **Schülerkonzerte** der Münchner Symphoniker in der **BigBox Kempten**.

## Ausblick auf die Saison 2009/ 2010

Aller guten Dinge sind vier! - die Münchner Symphoniker werden in der Saison 2009/ 2010 eine **vierte Abonnementreihe** in der Philharmonie im Gasteig auflegen. Mit der neuen Serie „**Philharmonie Extra**“ sind die Münchner Symphoniker das einzige Orchester der bayrischen Landeshauptstadt, das in allen großen Sälen Münchens eine eigene Abonnementreihe hat.

Von der guten Publikumsresonanz getragen, werden die **Präludien** in der kommenden Saison vor jedem Abonnement im Herkulesaal und im Prinzregententheater stattfinden. Des Weiteren werden die Münchner Symphoniker einen „**Epilog**“ anbieten, der nicht im Programmheft angekündigt wird. Form, Inhalt und Umfang bleiben bis zum Konzertende eine Überraschung.

Fortgesetzt wird auch die Zusammenarbeit mit den Stipendiaten des **Freundeskreises der Anne-Sophie-Mutter Stiftung**. Noch einmal ist der Cellist Leonard Elschenbroich (diesmal mit seinem Klaviertrio) zu hören, außerdem kommt der Geiger Mikail Ovrutsky.

Weitere Solisten der jungen Generation sind der Cellist Claudio Bohórquez, der Bratschist Nils Mönkemeyer, der Pianist Paris Tsenikoglou, und der Gewinner des ARD-Musikwettbewerbs 2008 im Fach Klarinette Sebastian Manz.

Debüts gibt es auch bei den **Gastdirigenten** der kommenden Saison: Christoph Altstaedt, Enrico Delamboye, Markus Huber, Dante Anzolini und Tobias Foscett sind alle erstmals bei Konzerten der Münchner Symphoniker zu Gast.

Einen Ring vollenden die Münchner Symphoniker im Frühjahr 2010 im Münchner Gasteig: „**Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs**“ bildet den Abschluss der Film-Trilogie nach J.R.R. Tolkiens berühmten Roman „Der Herr der Ringe“. Die Münchner Symphoniker spielen Howard Shores Filmmusik live zu diesem gewaltigen Leinwandepos.

Erneut sind die Münchner Symphoniker „**Orchestra in Residence**“ in der **BigBox Allgäu in Kempten**. Das eigens für die Box konstruierte Konzertzimmer ermöglicht seit Januar 2008 Konzerte mit klassischer Musik in der BigBox. Neben symphonischen Konzerten haben die Münchner Symphoniker ihr Angebot in Kempten um Schülerkonzerte erweitert, die ein begeistertes Echo gefunden haben und auch 2009/ 2010 fortgeführt werden.



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

Dank sei insbesondere der **Stadtsparkasse München**, die als Hauptsponsor der Münchner Symphoniker e.V. auch in der Saison 2009/ 2010 wieder als Partner an unserer Seite steht. Außerdem gilt unser Dank dem **Freistaat Bayern** für seine langjährige Unterstützung.



münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

## Solisten

### **Bohorquez, Claudio – Violoncello**

Der Cellist peruanisch-uruguayischer Abstammung, der in Deutschland geboren und aufgewachsen ist, tritt als Solist mit einer eindrucksvollen Palette international bedeutender Orchester und Dirigenten sowie mit renommierten Kammermusikpartnern in Erscheinung. Als Schüler von Boris Pergamenschikow war Claudio Bohórquez schon früh erfolgreich bei internationalen Wettbewerben wie dem Tschaikowsky-Jugendwettbewerb in Moskau oder dem Rostropowitsch-Wettbewerb in Paris. Dies gipfelte im Jahr 2000 in drei Auszeichnungen beim 1. Internationalen Pablo-Casals-Wettbewerb der Kronberg Academy: Aus der Hand von Marta Casals Istomin erhielt Claudio Bohórquez neben dem Grand Prix und dem Sonderpreis für die beste Kammermusikinterpretation als zweijährige Leihgabe das Goffriller-Cello von Pablo Casals. Beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf errang er zudem den 1. Preis. In der Saison 2008/2009 konzertiert Claudio Bohórquez u.a. mit der Tschechischen Philharmonie in Spanien, beim Penderecki-Festival in Warschau, mit dem Collegium Musicum Basel und mit der Academy of St. Martin in the Fields in London.

Gemeinsam mit dem Maler Klaus-Peter Kirchner hat Claudio Bohórquez das Installations-Projekt "Raum für Pablo Casals" als Hommage an diesen großen Cellisten entwickelt. Claudio Bohórquez spielt ein Violoncello von G. B. Rogeri, das ihm von der Landesbank Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt wird.

### **Kraew, Marian**

Der Geiger Marian Kraew, geb.1975, stammt aus der Lutherstadt Eisleben. Früh zeigte sich sein Interesse an Musik, das von seinen Eltern – beide Berufsmusiker - gefördert wurde. Als 12jähriger wurde er Schüler des bekannten Geigenpädagogen Prof. Klaus Hertel, der ihn auch während seines Studiums an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig unterrichtete. Marian Kraew war Stipendiat der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Stiftung „Villa Musica“ des Lands Rheinland –Pfalz sowie der Herbert-v. Karajan- Stiftung (Berliner Philharmoniker).

Unter den zahlreichen Preisen, die der Geiger bei Wettbewerben erhielt, seien an dieser Stelle der 1. Preis 1989 beim Internationalen Kocian-Violin-Wettbewerb in Tschechien, ein 1. Preis beim DDR-Musikwettbewerb, ein 1. Preis beim nationalen Bachwettbewerb 1990 in Leipzig, der 2. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb „Wolfgang Marschner“ 1992 in Weimar und der Sonderpreis für die beste Interpretation der „Carmenfantasie“ von Sarasate beim Internationalen Bachwettbewerb 1996 in Leipzig zu nennen. Seit Mai 2002 ist Marian Kraew 1. Konzertmeister der Münchner Symphoniker. Solistisch war er u.a. mit dem Rundfunkinfonie-Orchester Berlin, der Philharmonie Dessau, den Dresdner Sinfonikern, der Philharmonie Brandenburg und den Münchner Symphonikern zu hören.



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

## **Manz, Sebastian – Klarinette**

Im September 2008 beendete der erst 22-jährige Sebastian Manz fulminant seine Wettbewerbskarriere. Beim renommierten Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München errang er nicht nur den seit 40 Jahren nicht mehr vergebenen 1. Preis, sondern auch den begehrten Publikumspreis sowie weitere Sonderpreise. Im kammermusikalischen Bereich tritt er als „Duo Riul“ sowie in der Klarinettenformation „Trio Devinne“ auf. Eigene Bearbeitungen von bekannten Jazz – und Unterhaltungsstücken haben schon oft als Zugabe eines klassischen Kammermusikabends das Publikum zu Begeisterungstürmen hingerissen. Diese musikalische Seite verwirklicht der Klarinetist mit dem Pianisten Christian Ruvolo.

Sebastian Manz wurde 1986 in Hannover als Sohn der Pianisten Julia Goldstein und Wolfgang Manz geboren. Bereits als Sechsjähriger wurde er in den Knabenchor Hannover aufgenommen und kam mit musikalischen Größen wie Eliot Gardiner und Leonard Slatkin zusammen. Seinen ersten Klarinettenunterricht erhielt er mit sieben bei Wilfried Berk, und mit 11 Jahren wurde er als Jungstudent an der Musikhochschule Lübeck angenommen.

## **Moser, Benjamin – Klavier**

Benjamin Moser wurde im Juni 2007 Preisträger des berühmten Tschaikowskywettbewerbs in Moskau. Zusätzlich erhielt er den Preis für die beste Interpretation der Musik Tschaikowskys und den Publikumspreis. Bereits im Januar 2007 gewann Benjamin Moser in New York den ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb „Young Concert Artists“, sowie acht Sonderpreise und Rezitale, u.a. in Paris (Gulbenkian Centre), Washington (Kennedy Center) und New York (Carnegie Zankel Recital Hall), dazu drei Jahre Management in Nordamerika. Der junge Pianist, geboren 1981 in München, stammt aus einer angesehenen Musikerfamilie. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von sechs Jahren und war parallel zur Schulausbildung (Abitur im Jahr 2000) bereits Jungstudent bei Prof. Michael Schäfer an der Hochschule für Musik in München. Seit 2002 ist er an der Universität der Künste in Berlin in der Klasse von Prof. Klaus Hellwig und wird 2009 seine Studien dort mit dem Meisterklassendiplom beenden. Während seiner Studienzeit gewann Benjamin Moser beim Arthur-Schnabel-Klavierwettbewerb in Berlin den ersten Preis und ist seit 2003 Stipendiat der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“. Zusätzliche Stipendien kamen von der Deutschen Stiftung Musikleben sowie vom Deutschen Musikrat. Der Steinwayförderpreis Berlin wurde Benjamin Moser 2005 zuerkannt.

„Welch reiches pianistisches Potential dem Mitzwanziger zur Verfügung steht, hat er in Ravels „Gaspard de la Nuit“ bewiesen, dessen fingerbrecherische Schwierigkeiten er souverän und klanglich fein schattiert bewältigte.“ schrieb die FAZ nach einem Recital Mosers in Frankfurt.

## **Mönkemeyer, Nils – Viola**

Nils Mönkemeyer wurde 1978 in Bremen geboren. Bereits während seines Studiums bei Hariolf Schlichtig an der Hochschule für Musik in München entwickelte Nils Mönkemeyer eine intensive Konzertkarriere. Im Dezember 2006 erhielt er in Moskau den 1. Preis beim Internationalen Yuri Bashmet Wettbewerb sowie den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2006. Mönkemeyer spielte u.a. mit dem WDR Rundfunkorchester, dem Radio-Symphonieorchester Wien, den Moskau Soloists unter der Leitung von Yuri Bashmet



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

sowie mit dem Russischen Nationalorchester. Er arbeitete mit Dirigenten wie Michail Jurowski, Reinhard Goebel oder Michael Sanderling. Ebenso wurde er eingeladen, im Rahmen des Festivals "Chamber Music connects the World" zusammen mit Gidon Kremer und Lynn Harrell aufzutreten. Er ist Gast bei diversen Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, den Niedersächsischen Musiktagen und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Mönkemeyer ist auch als Kammermusikpartner u.a. mit Julia Fischer, Leonidas Kavakos und Christoph Poppen tätig. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Mönkemeyer Assistent von Diemut Poppen und wurde 2006 als Professor an die Escuela Superior de Musica Reina Sofia Madrid berufen. Ab Oktober 2009 wird er als Professor für Bratsche an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden unterrichten. Nils Mönkemeyer spielt eine Bratsche aus der Werkstatt des Münchner Geigenbauers Peter Erben.

## **Ovrutsky, Mikhail – Violine**

Mikhail Ovrutsky ist erster Preisträger des Internationalen Wettbewerbs Pablo Sarasate, des Internationalen St. Petersburger Musikwettbewerbes Liana Issakadze, des Johansen Wettbewerbes von Washington und des UNISA-Wettbewerbs von Pretoria sowie Preisträger des Moskauer Tschaikowski- und des Queen Elizabeth-Wettbewerbes Brüssel. 2006 erhielt er außerdem den „Europäischen Förderpreis“ der Stiftung „Pro Europa“. Dieser Preis, für den der Geiger von Prof. Anne-Sophie Mutter vorgeschlagen wurde, würdigt sein „großes künstlerisches Talent und herausragende Leistung“.

1980 als Sohn einer Musikerfamilie in Moskau geboren, begann Mikhail das Violinspiel im Alter von fünf Jahren an der Spezialschule für musikalisch hochbegabte Kinder bei Zoya Makhtina. Seine Studien führten ihn weiter zu Albert Markow an der Manhattan School of Music, Dorothy Delay an der New Yorker Julliard School sowie Yumi Scott und Victor Danchenko am Curtis Institute of Music und zu Zakhar Bron an der Musikhochschule Köln, wo er seine Diplomprüfung und das Konzertexamen mit Auszeichnung absolvierte. Zum WS 05/06 erhielt Mikhail einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Köln als Assistent von Professor Bron. Seit 2004 ist Mikhail Stipendiat der Freundeskreis Anne-Sophie Mutter-Stiftung und konnte im Rahmen der Förderung bereits mehrfach als Solist gemeinsam mit Frau Mutter auftreten. Mikhail spielt eine Violine von Gioffredo Cappa, Turin ca. 1700.

## **Paliminia, Anna – Sopran**

Die Sopranistin wurde 1979 in Chisinau (Moldawien) geboren. Mit 10 Jahren erhielt sie ersten Klavierunterricht. Sie schloss das Musikkolleg in ihrer Heimatstadt mit einem Diplom in den Fächern Klavier und Kammerensemble ab und begann anschließend ein Studium an der staatlichen Kunstuniversität Chisinau und setzte ihre Studien ab 2001 an der Hochschule Musik Dresden fort. Schon während ihrer Studienzeit ist sie in verschiedenen Konzert- sowie Opernproduktionen zu hören. Im Jahr 2005 erhielt sie eine Auszeichnung als Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs, anschließend führte sie ein erstes Engagement an das Staatstheater am Gärtnerplatz München, wo sie in Dieter Schnebels „Majakowskis Tod“ als Nora auf der Bühne stand (musikalische Leitung: Ekkehard Klemm). Im gleichen Jahr debütierte sie auch am Hans-Otto-Theater Potsdam als Servilia in der vielgelobten „Clemenza di Tito“ (Helmrath / Laufenberg). 2006 gewann sie beim „Bundeswettbewerb Gesang“ den 2. Preis in der Kategorie „Konzert“. Weitere



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

Engagements am Gärtnerplatztheater folgten als Olympia, Königin der Nacht) und Blonde folgten. Sie konzertierte mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von J. Kalitzke, dem Sinfonieorchester des NDR unter der Leitung von H. Blomstedt und gab zahlreiche Liederabende.

## **Scheps, Olga – Klavier**

Die 1986 in Moskau geborene Pianistin Olga Scheps studiert bei Prof. Pavel Gililov an der Musikhochschule Köln. Weitere Studien führen sie zu Prof. Arie Vardi und Prof. Dmitrij Bashkirov. Zusätzlich erhält sie wichtige künstlerische Impulse von Alfred Brendel.

Ihre aktive Konzerttätigkeit begann im Alter von 12 Jahren, als sie mit mehreren 1. Preisen bei „Jugend musiziert“ und einem 1. Preis beim Wettbewerb „Jugend spielt Klassik“ auf sich aufmerksam machte. Bald darauf debütierte sie in der Reihe „Junge Elite“ in der Tonhalle Düsseldorf mit dem Klavierkonzert Nr. 1 von Prokofjew. Es folgten Auftritte unter anderem in den Konzertreihen „Best of NRW“ und „The Next Generation II“ im Harenberg City Center Dortmund.

Olga Scheps war bereits zu Gast beim Klavierfestival Ruhr, den Festspielen Mecklenburg- Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Eureade-Festival in Holland, dem Festival „Resonanzen“ in der Schweiz und dem Schwarzwald Musikfestival.

Zu Ihren bisherigen Kammermusikpartnern gehören Adrian Brendel, Erik Schumann und Andrej Bielou. Unterstützt wird Olga Scheps von der „Deutschen Stiftung Musikleben“ und der „Studienstiftung des deutschen Volkes“.

## **Sitkovetsky-Trio**

Das Sitkovetsky-Trio entstand aus einer Zusammenarbeit von drei jungen Musikern deren Leidenschaft die Kammermusik ist. Der Geiger Alexander Sitkovetsky, der Cellist Leonard Elschenbroich und die Pianistin Qian Wu trafen sich an der Yehudi Menuhin School in London und studierten dort zusammen. 2007 gründeten sie das Sitkovetsky-Trio und haben bereits mehrere Preise und Auszeichnungen erhalten. Unter anderem wurden sie für das Tillett Trust Young Artists' Platform scheme 2008 ausgewählt.

Im Januar 2008 spielte das Trio erstmals im Londoner Southbank Center. Ein Debüt, das große Aufmerksamkeit erregte und zur Folge hatte, dass die Musiker eingeladen wurden für die Queen zu spielen. Im September 2008 erhielt das Trio den ersten Preis International beim Commerzbank Chamber Music Award 2008 in Frankfurt. Das Debüt- Recital des Sitkovetsky-Trios in der Wigmore Hall erfolgte im November 2008. Neben ihrer Arbeit mit dem Sitkovetsky-Trio verfolgen alle drei Musiker eigene Karrieren als Solisten und Kammermusiker.



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

## **Tsenikoglou, Paris – Klavier**

Paris Tsenikoglou wurde 1989 in Thessaloniki geboren. Er erhielt mit 8 Jahren den ersten Klavierunterricht, spielte aber bereits mit 11 Jahren öffentlich das d-moll Klavierkonzert und die Goldbergvariationen von Bach. Sein Lehrer Jannis Adamidis schickte ihn mit 14 Jahren nach München, wo er seitdem bei Prof. Franz Massinger an der Hochschule für Musik und Theater studiert. Für den Bayerischen Rundfunk nahm er Werke von Chopin und Bach auf.

Verschiedene wichtige Förderpreise sind ihm zuerkannt worden.

Bei seinen Auftritten wird er von der Presse und vom Publikum begeistert aufgenommen und einstimmig als eines der größten Klaviertalente angesehen.

## **Watts, Olga – Cembalo**

Die gebürtige Moskauerin studierte Klavier und Musikwissenschaft am Konservatorium ihrer Heimatstadt sowie Cembalo bei Lars Ulrik Mortensen und Christine Schornsheim an der Münchner Musikhochschule. 1998 legte sie ihr Diplom mit Auszeichnung ab, 2003 folgte das Meisterklassendiplom. Weitere wichtige Anregungen erhielt sie in Meisterkursen bei Menno van Delft und Bob van Asperen sowie in der Zusammenarbeit mit Reinhard Goebel, Frans Brüggen, Thomas Hengelbrock und Giovanni Antonini. 1997 wurde sie in Bayern als Nachwuchskünstlerin für Historische Aufführungspraxis mit dem Ersten Preis geehrt, mit ihrem Ensemble Lyriarte gewann sie 2001/2002 Zweite Preise beim Johann-Heinrich-Schmelzer-Wettbewerb im österreichischen Stift Melk sowie beim Internationalen Kammermusikwettbewerb für historische Instrumente "Premio Bonporti" in Italien.

## **Wiedemann, Hildegard – Mezzosopran**

Hildegard Wiedemann studierte nach einem zweijährigen Klavierstipendium an der Münchener Musikhochschule Musikpädagogik mit Hauptfach Klavier, parallel dazu Gesang bei Prof. Thomas Moser und Prof. Sylvia Greenberg. Liedklassen besuchte sie bei Prof. Helmut Deutsch und Prof. Céline Dutilly.

In Operaufführungen war sie an der Komischen Oper Berlin, bei den Telemann-Festspielen Magdeburg, auf dem Kunstfest Weimar, auf dem mdr-Musiksommer, an der Oper Leipzig, im BFM Genf und auf dem Davos-Festival zu erleben. Ihre Interpretation der Rolle „Iseut aux blanches mains“ aus Frank Martins „Le vin herbé“ mit dem RIAS-Kammerchor und dem Scharoun-Ensemble ist kürzlich bei Harmonia Mundi als CD erschienen.

Als Konzertsängerin arbeitete die Mezzosopranistin mit den Orchestern „Concerto Köln“, der „Akademie für alte Musik Berlin“, der „musikFabrik“ Köln, dem „Ensemble Alternance“, dem „Ensemble Avantgarde“ sowie dem „Scharoun-Ensemble“, dem New Yorker „Jack quartet“ und der „Camerata Salzburg“ zusammen.

Mit den Pianisten Mizuko Uchida, Philip Meyers, Kathrin Dasch und Gilles Vonsattel pflegt Hildegard Wiedemann ihr umfangreiches Liedrepertoire. Begleitet von dem Pianisten und Komponisten Steffen Schleiermacher war sie 2007 in der Reihe „MUSICA NOVA“ am Gewandhaus Leipzig zu hören.



münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

## Dirigenten

### Altstaedt, Christoph

1980 in Heidelberg geboren, begann Christoph Altstaedt neben seiner pianistischen Ausbildung bei Karl-Heinz Kämmerling und Jean-Efflam Bavouzet sein Dirigierstudium 1997 als Jungstudent bei Joachim Harder an der MHS Detmold, das er bei Hans-Dieter Baum an der MHS „Hans Eisler“ Berlin abschloß. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er durch Meisterkurse des Deutschen Dirigentenforums bei Kurt Masur, Sebastian Weigle, Jorma Panula sowie als Assistent von Pierre Boulez im Rahmen des Composer Projects der „Lucerne Festival Academy“. 2002 gründete er das „Junge Deutsche Klangforum“, aus dem das „Junge Klangforum Mitte Europa“ hervorging. Von 2006 bis 2007 war er in München am Staatstheater am Gärtnerplatz engagiert. Gastdirigate führten ihn u.a. zu der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford, dem Münchener Kammerorchester, dem Stuttgarter Kammerorchester und dem Ensemble Resonanz Hamburg. Radioproduktionen mit dem MDR Sinfonieorchester Leipzig und den Bamberger Symphonikern für den Mitteldeutschen und den Bayerischen Rundfunk liegen vor.

### Anzolini, Dante

Der vielseitige Künstler Dante Anzolini wurde als Kind italienischer und chilenischer Eltern in Berisso, Argentinien geboren. Neben Klavier und Komposition studierte er Dirigieren zunächst in Argentinien (bei Mariano Drago Sijanec), danach in den USA an der Yale University School of Music (bei Eleazar de Carvalho) sowie in Meisterklassen bei Lorin Maazel, Erich Leinsdorf, Kurt Sanderling und Dennis Russell Davies. In Europa führten ihn erste Engagements 1993 als Solorepetitor und Kapellmeister an die Bonner Oper, danach als Kapellmeister ans Stadttheater Bern. Von 1998 bis 2006 war Dante Anzolini Musikdirektor von Symphonie- und Kammerorchester des MIT in Boston. Seit Herbst 2005 ist er Musikdirektor und Chefdirigent des Teatro Argentino in La Plata. Dieses Opernhaus gilt - neben dem Teatro Colón in Buenos Aires - als zweitwichtigstes Haus Argentiniens. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Dirigent tritt Dante Anzolini als Komponist und Bearbeiter von Orchesterwerken in Erscheinung.

### Delamboye, Enrico

Der 1977 in Wiesbaden geborene Niederländer Enrico Delamboye kann trotz seines jungen Alters schon auf eine beachtliche Karriere verweisen. Delamboye studierte am Konservatorium Maastricht nach dem Abitur Klavier, Bratsche sowie Dirigieren bei Jan Stulen, dessen Nachfolge er im September 2007 antrat. Nach verschiedenen Assistenzen gab er 1999 sein Debüt als Operndirigent mit THE RAPE OF LUCRETIA von Benjamin Britten bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden. Von 2000 bis 2004 war Enrico Delamboye als Solorepetitor und Kapellmeister am Hessischen Staatstheater Wiesbaden engagiert. Daneben dirigierte er von 2003 bis 2005 als Erster Gast-Kapellmeister am Staatstheater Mainz und ging danach als Erster Kapellmeister nach Wuppertal. Seit der Spielzeit 2005/2006 ist er Erster Kapellmeister an der Oper Köln. Ab der Spielzeit 2009/2010 wird Enrico Delamboye Musikdirektor und Chefdirigent des Theaters der Stadt Koblenz



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

## **Domínguez-Nieto, Carlos**

Der aus Madrid stammende Dirigent begann seine musikalischen Studien mit 7 Jahren in den Fächern Klavier, Violoncello und Komposition am Conservatorio Profesional de Música-Amaniel und am Real Conservatorio Superior de Música in seiner Heimatstadt Madrid. Er setzte diese in den Fächern Komposition bei Erich Urbanner und Dirigieren bei Leopold Hager und Uros Lajovic an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien fort und schloss sie an der Universität Mozarteum bei Dennis-Russell Davies und Jorge Rotter in Salzburg ab. 1995 gab er sein Debüt am Teatro Colón im Buenos Aires. 1997 war er Dirigierassistent des Spanischen Bundesjugendorchesters und arbeitete mit Mstislav Rostropovich und András Ligeti zusammen. 1999 wurde er Assistent beim Budapest Festival Orchester und gab sein Debüt an der Ungarischen Nationaloper in Budapest. 2001 gewann er den 1. Preis beim 8. Internationalen Dirigentenwettbewerb in Lissabon. 2002 gründete er die Kammeroper München und blieb ihr bis 2005 als Künstlerischer Leiter verbunden. Als Gast leitete er Opern am Stadttheater Klagenfurt, am Südostbayerischen Städtetheater, an der Ungarischen Nationaloper in Budapest, in Salzburg und kürzlich in La Paz (Bolivien).

Carlos Domínguez-Nieto ist Gründer und künstlerischer Leiter von concierto münchen, liebt Kinder, die frische Luft der Berge, das gute Essen und lebt, trotz der mangelnden Sonne, gerne in München.

## **Foskett, Tobias**

Der australische Dirigent studierte Klavier und Dirigieren an der Canberra School of Music (Australische Nationaluniversität) und schloß diese 1999 erfolgreich ab. Ab 2001 war Tobias Foskett an der Opera Australia in Sydney als Kapellmeister tätig. Seit 2003 lebt Tobias Foskett in Berlin, wo er als musikalischer Assistent von Simone Young mit den wichtigsten Opernhäusern und Orchestern Deutschlands und Österreichs zusammengearbeitet hat, u. a. der Staatsoper Berlin, der Oper Frankfurt, den Hamburger Philharmonikern, sowie mit den Berliner Philharmonikern. Zudem war er Assistenzdirigent bei Janaceks *Osud* und Puccinis *Le Villi* an der Wiener Staatsoper, bei Pfitzners *Palestrina* an der Bayerischen Staatsoper und für Schumanns *4. Symphonie* mit den Wiener Philharmonikern. 2005 gab er sein Deutschland-Debüt mit den Freiburger Philharmonikern und sein österreichisches Debut mit dem Inntal-Symphonieorchester. Seine Engagements für 2009 führen ihn in die USA nach Australien und Österreich, zu den Dresdner Philharmonikern sowie 2010 zum Deutschen Symphonie-Orchester Berlin.



# münchner symphoniker

— DER KLANG UNSERER STADT

## **Huber, Markus**

Markus Huber begann seine musikalische Laufbahn als Solist beim Tölzer Knabenchor. Nach dem Studium von Schulmusik und Klavier an der Hochschule für Musik in München von 1990 bis 1992 studierte er ab 1992 Dirigieren, Korrepetition an der Hochschule für Musik in Wien. Nach seinem Studium war er zunächst Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung am Landestheater Detmold und anschließend Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung und 2. Chordirektor am Opernhaus Chemnitz. Von 2001 bis 2003 war er 2. Kapellmeister und Chordirektor am Landestheater Eisenach. Dann folgte ab 2003 ein Engagement als Chefdirigent des Westsächsischen Sinfonieorchesters Leipzig. Seit der Spielzeit 2008/2009 ist Markus Huber Generalmusikdirektor am Theater Pforzheim.

## **Stier, Eckehard**

1972 in Dresden geboren, erhielt Eckehard Stier seine musikalische Ausbildung zunächst als Mitglied des Dresdner Kreuzchores. Von 1991-1997 studierte er Dirigieren bei Prof. Siegfried Kurz an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden. Eckehard Stier ist seit der Spielzeit 2003/04 Generalmusikdirektor der Stadt Görlitz und Chefdirigent der Neuen Lausitzer Philharmonie und zusätzlich seit 2009 Chefdirigent und Musikdirektor des Auckland Philharmonia Orchestra Neuseeland. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent ist er auch gefragter Pianist bei Liederabenden und Kammerkonzerten, im Improvisationsbereich, bei der Begleitung und Interpretation von Stummfilmen und vor allem als Jazzpianist.